

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katrin Schmidberger (GRÜNE)

vom 29. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juli 2024)

zum Thema:

Aktuelle Situation am Mehringplatz

und **Antwort** vom 13. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. August 2024)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Frau Abgeordnete Katrin Schmidberger (Grüne)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 /19833
vom 29.07.2024
über Aktuelle Situation am Mehringplatz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft auch Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg um eine Stellungnahme gebeten. Diese wurde dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Die übermittelten Angaben bilden die Grundlage für die Antwort zu den Fragen 19 bis 21.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat die aktuelle Lage am Mehringplatz, insbesondere in Hinblick auf die Aspekte Sicherheitslage sowie Vermüllung und Verwahrlosung?

Antwort zu 1:

Im Jahr 2024 kam es vereinzelt zu Straftaten mit Bezug zur Kinder- und Jugendkriminalität, die medial intensiv thematisiert wurden. Es ist festzustellen, dass sich vermehrt Jugendliche, Heranwachsende und Jungerwachsene - in der Regel aus dem näheren Wohnumfeld - an der Örtlichkeit aufhalten. Insgesamt kann keine stark abweichende Entwicklung der Sicherheitslage im Vergleich zu den Vorjahren konstatiert werden. Eine auffallend hohe Kriminalitätsbelastung ist nicht belegbar. Durch die Polizei Berlin werden Vermüllungsanzeichen als ein

wiederkehrendes Phänomen in der wärmeren Jahreszeit festgestellt. Die originäre Zuständigkeit für entsprechende Ordnungsaufgaben obliegt dem Bezirksamt.

In den zurückliegenden Wochen häuften sich polizeiliche Einsätze am Mehringplatz, die einer konkreten Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen galten. Neben der Polizei ist auch der Träger mobiler Straßensozialarbeit, Outreach gGmbH, in die Ansprache der Gruppe involviert. Das subjektive Sicherheitsempfinden ist bei ausgewählten Anwohnenden eingeschränkt, kann so aber nicht auf das gesamte Quartier übertragen werden.

Durch den Einsatz des Kiezhausmeisters als Kooperationsprojekt zwischen Bezirk, Gewobag und HOWOGE seit Mai 2023 kann der Vermüllung und Verwahrlosung begegnet und zum überwiegenden Teil unmittelbar Abhilfe geschaffen werden. Der Senat bewertet den Einsatz des Kiezhausmeisters und dessen Auswirkungen auf das Wohnumfeld als positiv.

Frage 2:

Inwiefern ist der Mehringplatz Teil einer polizeilichen Einsatzkonzeption und welche spezifischen Maßnahmen ergeben sich daraus? Existieren Präsenzstreifen, wenn ja in welchen Abständen, falls nein warum nicht?

Antwort zu 2:

Zielgerichtete präventive und repressive polizeiliche Maßnahmen werden anlassbezogen sowie anlassunabhängig durchgeführt. Hierzu zählen beispielsweise Präsenzstreifen im Rahmen des Täglichen Dienstes, die polizeiliche Schulwegüberwachung, der Einsatz der mobilen Wache, Fahrradkennzeichnungsaktionen, Teilnahmen am Workshop zum Sanierungsgebiet „Südliche Friedrichstadt“, Personenansprachen bzw. -kontrollen im Rahmen der Bekämpfung der Betäubungsmittel- und Jugendkriminalität sowie zentrierte, personenorientierte Strafermittlungsverfahren. Vor dem Hintergrund festgestellter Jugenddelinquenz steht der Bereich zudem verstärkt im Fokus der Ermittlungs- und Präventionsarbeit des Jugendkommissariats der örtlich zuständigen Direktion 5 (City) bzw. des Polizeiabschnitts (A) 53.

Frage 3:

Gibt es Kontaktbereichsbeamte mit der Zuständigkeit Mehringplatz? Falls ja, wie viele Stellenanteile haben diese?

Antwort zu 3:

Eine Dienstkraft des örtlich zuständigen Polizeiabschnitts (A) 53 ist für den Kontaktbereich 5314, zu dem der Mehringplatz gehört, verantwortlich.

Frage 4:

Wie viele Polizeieinsätze gab es am Mehringplatz seit Januar 2019? (bitte um Aufschlüsselung nach Jahren und Einsatzanlässen)?

Antwort zu 4:

Die erfragten Daten zu Polizeieinsätzen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Bei der durchgeführten Recherche im Datawarehouse Polizeiliches Einsatzleitsystem (DWH PELZ)

wurden alle bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Berlin dokumentierten Polizeieinsätze einbezogen. Die genannten Einsatzanlässe sind jedoch nicht den tatsächlichen Feststellungen gleichzusetzen.

Einsatzanlässe	2019	2020	2021	2022	2023	2024*	gesamt
Ausgelöste Alarmanlage	3	3	8	7	9	8	38
Amtshilfe	0	1	3	1	2	0	7
Aufgefunden nach Diebstahl	1	0	2	0	2	1	6
Arbeitsunfall	1	0	0	0	0	0	1
Betrug	2	3	0	0	1	0	6
Bedrohung	4	2	2	2	0	1	11
Belästigung	10	12	6	7	5	4	44
Brandmeldeanlage	0	1	2	0	1	0	4
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	9	41	11	4	13	6	84
Diebstahl	3	6	4	2	2	1	18
Diebstahl an Kraftfahrzeug	1	1	1	2	0	0	5
Diebstahl aus Kraftfahrzeug	0	0	3	2	0	3	8
Diebstahl mit festgehaltener Person	1	0	0	0	0	0	1
Durchsuchung	0	0	0	3	0	1	4
Einbruch	20	2	4	9	16	9	60
Ermittlungen	8	7	5	4	16	6	46
Exhibitionist	1	0	0	1	1	0	3
Feuer	3	4	3	3	4	1	18
Farbschmiererei	1	0	0	2	2	0	5
Kleinfeuer	0	5	0	0	3	1	9
Fahren ohne Fahrerlaubnis	0	0	1	0	0	0	1
Festgehaltene Person	0	1	0	0	0	0	1
Fundsache	1	3	2	1	1	2	10
Fahrzeugüberprüfung	1	3	3	3	6	3	19
Gefährderansprache	1	0	0	0	0	0	1
Gesuchte Person	1	4	3	0	2	1	11
Gefahrenstelle	3	2	1	0	0	1	7
Grober Unfug	0	1	0	1	1	1	4
Haftbefehl	1	1	0	2	2	1	7
Überprüfung einer ein Fahrzeug haltenden Person	0	1	0	0	1	0	2
Hilfeersuchen	1	4	4	8	6	2	25
Hausfriedensbruch	14	20	10	14	13	8	79
Häusliche Gewalt	4	1	3	6	4	2	20

Hilflose Person	3	5	6	8	9	1	32
Hilferufe	1	0	1	2	3	2	9
Herrenloses Tier	1	0	1	0	0	0	2
Illegales Autorennen	0	0	0	1	0	0	1
Identitätsfeststellung	0	0	0	0	1	1	2
Körperverletzung	7	1	4	5	2	8	27
Öl Land	0	0	1	0	0	0	1
Ordnungswidrigkeit	1	15	9	0	3	1	29
Person droht...	0	1	0	0	0	1	2
Verbotenes Abbrennen pyrotechn. Gegenstände	5	5	2	2	14	3	31
Raub	3	2	0	1	2	0	8
Rauchentwicklung	0	1	1	1	1	2	6
Randalierende Person	20	16	6	3	8	2	55
Sicherung des Rettungshubschraubers	0	1	0	0	0	0	1
Sachbeschädigung	7	8	1	1	3	5	25
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeug	3	0	1	0	0	0	4
Schlägerei	15	9	8	7	18	8	65
Schuss	1	0	0	2	1	0	4
Schutz privater Rechte	0	0	0	0	0	1	1
Sicherstellung	0	1	0	0	0	0	1
Streitigkeiten	3	1	4	1	3	2	14
Selbsttötungsversuch	1	0	0	0	0	0	1
Tier in Notlage	6	0	0	3	0	1	10
Tierkadaver	0	1	1	0	1	0	3
Tote Person	3	1	4	1	1	0	10
Tür öffnen	0	1	0	1	0	0	2
Überfall	0	0	0	2	0	0	2
Unzulässiger Lärm	17	34	14	6	32	25	128
Unterstützung Polizei	0	0	0	0	1	0	1
Unterstützung Polizei in Zivil	1	0	0	2	0	0	3
Vergewaltigung	1	0	0	0	1	0	2
Verhaltensauffällige Person	3	3	3	4	17	7	37
Verkehrsbehinderung	2	2	2	2	5	2	15
Veranstaltung	1	2	1	6	1	0	11
Verdächtiges Fahrzeug	4	2	1	2	3	0	12
Verkehrsordnungswidrigkeit	2	0	0	2	10	2	16
Vermisste Person	1	1	1	1	2	0	6
Verletzte Person	0	1	1	3	0	1	6

Verdächtige Person	7	9	5	5	3	2	31
Verdacht Straftat	17	21	7	19	18	10	92
Verkehrsunfall	8	5	3	4	1	6	27
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	2	2	0	0	2	1	7
Verdacht Unglücksfall in Wohnung	7	1	7	3	2	3	23
Verkehrsunfall mit Personenschaden	0	1	0	0	0	0	1
Verkehrsunfall mit Polizei-Beteiligung	0	0	1	0	1	0	2
Wohnungssicherung	0	0	1	1	0	0	2
Wasserschaden	3	0	2	0	1	0	6
Zahlungsstreit	1	0	0	0	1	0	2
gesamt:	252	282	180	185	284	160	1.343

Quelle: DWH PELZ, Stand: 6. August.2024,

*Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31.Juli 2024

Frage 5:

Wie viele Straftaten wurden dort seit Januar 2019 durch die Berliner Polizei erfasst? (Bitte nach Jahren und Delikten aufschlüsseln) Wie viele davon waren aufgrund von Drogenhandel oder -besitz? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren, Handel- und Besitzdelikten in geringer und nicht geringer Menge sowie Substanz sowie Anzahl an Tatverdächtigen aufgeschlüsselt nach Alter)?

Antwort zu 5:

Die nachfolgend angegebenen Daten zu Straftaten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) entnommen. Da DWH FI stets den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) erfassten Daten widerspiegelt, unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen. Erfasst sind Straftaten, deren Tatortanschrift die Bezeichnung „Mehringplatz“ enthält.

Delikt/Anzahl	2019	2020	2021	2022	2023	2024 (bis 31.07.)	gesamt
Automateneinbruch	0	1	1	4	0	0	6
Beleidigung pp. auf sex Grundlage	0	1	0	0	0	1	2
Beleidigung, Verleumdung, Üble Nachrede	3	6	3	1	5	1	19
Betrug	7	9	6	9	12	6	49

Delikt/Anzahl	2019	2020	2021	2022	2023	2024 (bis 31.07.)	gesamt
Brandstiftung	0	0	1	0	1	1	3
Diebstahl an/aus Kfz	5	3	8	3	8	3	30
Erpressung	1	0	0	1	0	0	2
Fahrraddiebstahl	6	8	7	4	7	4	36
Geschäfts- und Betriebseinbruch	5	0	1	2	5	3	16
Hausfriedensbruch	2	2	1	1	1	1	8
Hehlerei	0	1	0	0	1	0	2
Keller- und Bodeneinbruch	4	1	2	1	2	3	13
Körperverletzung	15	17	9	8	10	8	67
Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	6	2	1	2	12	12	35
Kraddiebstahl	0	1	1	1	0	0	3
Kraftwagendiebstahl	0	0	1	0	0	0	1
Ladendiebstahl	1	0	0	0	0	0	1
Misshandlung Kinder/Schutzbefohlenen	0	3	1	0	0	0	4
Mord und Totschlag	0	0	0	0	1	0	1
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	6	5	6	3	9	8	37
Raub	3	1	1	4	3	0	12
Sachbeschädigung	11	15	2	4	7	7	46
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	3	4	5	4	1	1	18
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen Feuer	0	0	1	0	1	0	2
Sachbeschädigung Feuer	0	6	0	0	2	0	8
sexueller Missbrauch von Kindern	0	0	0	0	1	1	2
sonstige Straftaten STGB	1	2	0	0	3	1	7
sonstiger BSD	3	2	1	1	1	2	10
sonstiger EFD	24	14	11	5	10	14	78
Strafrechtliche Nebengesetze	2	1	0	2	2	2	9

Delikt/Anzahl	2019	2020	2021	2022	2023	2024 (bis 31.07.)	gesamt
Strafrechtliche Nebengesetze/Wirtschaft	3	0	0	1	1	0	5
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	0	0	0	0	4	1	5
Straftaten i.Z.m. BtM/NpSG/CanG	15	14	10	14	5	3	61
Taschendiebstahl	4	2	3	3	1	4	17
Trickdiebstahl (bis 2023)	1	0	0	0	0	0	1
Umweltdelikte	1	1	0	1	0	0	3
unbefugter Gebrauch Fahrzeug	1	0	0	0	0	0	1
Unterschlagung	2	0	2	1	1	3	9
Urkundenfälschung	0	0	0	0	1	0	1
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	1	0	0	0	0	1	2
Verletzung Unterhalts- /Fürsorgepflicht	0	0	1	0	0	0	1
weitere Sexualdelikte	0	1	1	1	1	0	4
Widerstand/Tätlicher Angriff	5	1	0	0	2	1	9
Wohnungseinbruch	7	1	1	2	0	2	13
gesamt	148	125	88	83	121	94	659

Quelle: DWH FI, Stand: 1. August 2024

Betäubungsmittel- Straftaten in geringer Menge / Anzahl	2019	2020	2021	2022	2023	2024 (bis 31.07.)	gesamt
Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige (ohne Cannabis und Zubereitungen)	1	0	0	0	0	0	1
Allgemeiner Verstoß mit Amphetamin und seinen Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form	0	0	1	3	0	0	4

Betäubungsmittel- Straftaten in geringer Menge / Anzahl	2019	2020	2021	2022	2023	2024 (bis 31.07.)	gesamt
Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen (bis 01.04.24)	10	9	5	5	4	2	35
Allgemeiner Verstoß mit Heroin	0	0	1	0	1	0	2
Allgemeiner Verstoß mit Kokain	0	0	0	1	0	0	1
Allgemeiner Verstoß mit sonstigen Betäubungsmitteln (ohne Cannabis und Zubereitungen)	0	2	0	0	0	0	2
Unerlaubter Handel mit Cannabis und Zubereitungen (bis 01.04.24)	3	1	2	1	0	0	7
Unerlaubter Handel mit Heroin	0	0	0	1	0	0	1
Unerlaubter Handel mit Kokain	0	0	0	1	0	0	1
Unerlaubter Handel mit sonstigen Btm (ohne Cannabis und Zubereitungen)	0	2	1	0	0	0	3
gesamt	14	14	10	12	5	2	57

Quelle: DWH-FI, Stand: 1. August 2024

Betäubungsmittel- Straftaten in nicht geringer Menge / Anzahl	2019	2020	2021	2022	2023	2024 (bis 31.07.)	gesamt
Unerlaubter Handel mit Cannabis und Zubereitungen in nicht geringer Menge (bis 01.04.24)	1	0	0	2	0	0	3

Betäubungsmittel- Straftaten in nicht geringer Menge / Anzahl	2019	2020	2021	2022	2023	2024 (bis 31.07.)	gesamt
Unerlaubter Handel mit Kokain einschl. Crack in nicht geringer Menge	0	0	0	0	0	1	1
gesamt	1	0	0	2	0	1	4

Quelle: DWH FI, Stand: 1. August 2024

Bezüglich der Tatverdächtigenanzahl erfolgt die Unterteilung nach Altersgruppen. Einzelne Tatverdächtige können sowohl innerhalb eines Jahres als auch jahresübergreifend mehrfach in Erscheinung getreten sein.

Anzahl Tatverdächtige Betäubungsmittel- Straftaten	2019	2020	2021	2022	2023	2024 (bis 31.07.)	gesamt
Jugendliche	1	0	1	0	0	0	2
Heranwachsende	3	3	1	3	0	1	11
Erwachsene	12	7	6	8	4	2	39
gesamt	16	10	8	11	4	3	52

Quelle: DWH FI, Stand: 1. August 2024

Frage 6:

Welche Drogen in welchem Wert wurden beim Polizeigroßeinsatz im Juni 2024 sichergestellt?

Antwort zu 6:

Der Polizei Berlin ist kein Einsatz im Sinne der Fragestellung bekannt.

Frage 7:

Verfügen die Landeseigenen Wohnungsunternehmen am Platz über eigene Sicherheitsdienste? Wenn ja, seit wann, falls nein wie bewertet der Senat das Fehlen dieser?

Antwort zu 7:

Die Objekte der HOWOGE werden durch einen Sicherheitsdienst bestreift. Seit Anfang 2024 wurde im Zuge der Sanierungsarbeiten die bereits bestehende abendliche/nächtliche Bestreifung auch auf den Tag ausgedehnt. Seitens der Gewobag ist kein Sicherheitsdienst am Mehringplatz beauftragt. Über eigene Sicherheitsdienste verfügt die Gewobag nicht. Aus Sicht des Senats ist ein Sicherheitsdienst für die Gewobag-Objekte am Mehringplatz aufgrund der baulichen Strukturen keine geeignete Lösung zur Verhinderung des Zutritts bzw. der Nutzung durch unbefugte Dritte. Daneben ist auch zu beachten, dass dessen Einsatz vollständig auf die Mieterinnen und Mieter umgelegt werden müsste.

Frage 8:

Wie wird dem Thema Sicherheit der Mieterschaft vor Drogenkriminalität und Gewalt am Mehringplatz durch HOWOGE und Gewobag begegnet?

Antwort zu 8:

Der unbefugten Nutzung von Gewobag-eigenen Flächen und Objekten wirkt die Gewobag stringent mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln entgegen. Allerdings werden Türen regelmäßig durch Vandalismus beschädigt, sodass eine dauerhafte und nachhaltige Zutrittsbeschränkung nicht geschaffen werden kann. Die Reparatur der Hauseingangstüren wird stets umgehend beauftragt und zeitnah ausgeführt. Die Gewobag ermutigt ihre Mieterschaft anhand von Aushängen und Informationsschreiben, die Polizei zu verständigen, wenn sie Fremde im Haus wahrnehmen oder auffällige Verhaltensweisen beobachten. Darüber hinaus steht die Gewobag mit der zuständigen Polizeidirektion in regelmäßigem Austausch. Die HOWOGE ist in engem Austausch mit der Mieterinitiative, dem Quartiersmanagement vor Ort und diversen anderen Akteuren. Die HOWOGE unterstützt darüber hinaus Ideen und Projekte wie z. B. eine BSR-Sperrmüllaktion, die den ganzen Platz betraf. Auch mit der Polizei steht die HOWOGE in engem Kontakt und bringt alle relevanten Vorgänge zur Anzeige. Die Problematik der Obdachlosigkeit und des Drogenkonsums kann von den Wohnungsunternehmen nicht gelöst werden.

Frage 9:

Wie ist der aktuelle Stand der Sanierungsarbeiten der HOWOGE-Bestände und der Gewerbeeinheiten am Mehringplatz, die laut DS 19/17190 im Jahr 2024 abgeschlossen sein sollen?

Antwort zu 9:

Die Arbeiten werden voraussichtlich im 1. Quartal 2025 komplett abgeschlossen sein; die Strangsanierung bereits Ende 2024.

Frage 10:

Wie viele der bisher durchgeführten und noch geplanten Maßnahmen wurden bzw. werden als Instandhaltung und wie viele als Modernisierung durchgeführt und mit welchen Mieterhöhungen waren bzw. sind diese Maßnahmen verbunden? (bitte Angabe in absoluten Beträgen sowie prozentualer Anstieg der Nettokaltmiete)

Antwort zu 10:

Die Gewobag hat 2019 die umfassende Modernisierung der Friedrichstraße 4 abgeschlossen. Die finale Modernisierungsumlage ist derzeit noch in Abstimmung mit der IBB. Alle weiteren Maßnahmen am Mehringplatz wurden ohne Modernisierungsumlage durchgeführt. Bei der HOWOGE werden in den Häusern Wilhelmstr. 2-6 und Mehringplatz 12-14 überwiegend Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt. Die Modernisierungsumlage beträgt durchschnittlich 0,68 €/m². Auch bei Mietanpassungen im Zusammenhang mit Modernisierungsmaßnahmen greift das Leistbarkeitsversprechen. Auf die Möglichkeit der Inanspruchnahme wird in den entsprechenden Anschreiben explizit hingewiesen.

Frage 11:

Über wie viele Umsetzwohnungen verfügt die HOWOGE am Mehringplatz, wie viele Einheiten (mit Angabe Wohnungsgröße/Anzahl Wohnraum) stehen aktuell seit wann leer und wie wird unnötiger Leerstand vermieden?

Antwort zu 11:

Die HOWOGE verfügt am Mehringplatz über derzeit 24 Umsetzwohnungen, die im Rahmen der Baumaßnahmen genutzt werden. Eine Wohnung wird derzeit umfangreich instandgesetzt und schnellstmöglich zur Neuvermietung vorbereitet; eine weitere ist wegen einer noch nicht abgeschlossenen Nachlassklärung derzeit nicht vermietbar. Die Wohnungen verfügen zwischen einem und drei Zimmern und sind im Durchschnitt 58 m² groß.

Frage 12:

Über wie viele Umsetzwohnungen verfügt die Gewobag am Mehringplatz, wie viele Einheiten (mit Angabe Wohnungsgröße/Anzahl Wohnraum) stehen aktuell seit wann leer und wie wird unnötiger Leerstand vermieden?

Antwort zu 12:

Die Gewobag ist Eigentümerin von insgesamt 1.147 Wohnungen am Mehringplatz. Zum Zeitpunkt der Beantwortung stehen am Mehringplatz 31 Wohnungen leer, von denen drei für Umsetzungen freigehalten werden. Sieben Wohnungen befinden sich in der Vermarktung, 17 Wohnungen werden zurzeit instandgesetzt. Vier Wohnungen sind aus baulichen Gründen gesperrt. Die erforderliche Dachinstandsetzung soll noch in diesem Jahr beginnen. Der älteste Leerstand besteht seit 01.09.2021 und der jüngste Leerstand seit 01.08.2024.

Der Leerstand wird durch unterschiedliche Maßnahmen möglichst geringgehalten:

- Sobald eine Wohnung gekündigt ist, wird in der Regel innerhalb der ersten 14 Tage nach Kündigungseingang der Neuvermietungsprozess gestartet.
- Zur Reduzierung der Leerstandszeiten werden ggfs. erforderliche Maßnahmen/Sanierungen in den Wohnungen innerhalb der Kündigungsfrist (i.d.R. im Rahmen der Vorabnahme) ermittelt und beauftragt.
- Bei Änderung der Lebenssituation bzw. des Wohnungsbedarfs werden Wohnungswechsel und Wohnungstausch entsprechend der Kooperationsvereinbarung Leistbare Mieten, Wohnungsneubau & soziale Wohnraumversorgung (kurz KoopV) unterstützt.
- Bei Mietzahlungsproblemen sollen durch Informations-, Beratungs- und Mediationsverfahren entsprechend des WoVG Bln Kündigungen und in der Folge Leerstand vermieden werden.
- Durch Umsetzung der Härtefallregelung, wenn finanzielle Überforderung entsprechend der KoopV gegeben ist, können Mieterinnen und Mieter finanziell entlastet und somit der Entstehung von Leerstand entgegengewirkt werden.
- Grundsätzlich wird bei allen gekündigten Wohnungen eine Anschlussvermietung (kein Leerstand zwischen dem alten und neuen Vertragsverhältnis) angestrebt, sofern die Wohnung keine baulichen Maßnahmen/Sanierungen erfordert.

Frage 13:

Zu welchen Mietkonditionen und an welche Nutzungen vergeben die landeseigenen Wohnungsunternehmen am Platz vorhandene Ladenflächen im Erdgeschoss und ersten Geschoss? Inwiefern trifft es zu, dass dort zu hohe Mieten aufgerufen werden, um dort Nutzungen für Jugend- und Sozialarbeit oder Jugendsport zu realisieren (insbesondere in Bezug auf die HOWOGE)?

Frage 14:

Wie ist der aktuelle Belegungsstand der Flächen und inwiefern stehen freie Gewerbeflächen für sozialpädagogische Nutzungen oder für Jugendangebote zur Verfügung?

Antwort zu 13 und 14:

Die Gewobag bewirtschaftet am Mehringplatz und im angrenzenden Objekt Friedrichstr. 4 insgesamt 20 Gewerbeeinheiten zwischen 30 und 330 m² (Gesamtfläche 2.350 m²) mit folgenden Nutzungen: ein kleiner Supermarkt, 5 x Ärzte/Mediziner, 1 x Friseur/Kosmetik, 4 x Imbiss/Gastronomie, 4 x Einzelhandel, 3 x Dienstleistung/Büro, 1 x Atelier/Galerie/Kunst und eine Eigennutzung (Kiezstube). Die Durchschnittsmiete liegt bei 14 bis 15 €/m² und variiert je nach Größe und Lage der Fläche. Die HOWOGE finalisiert derzeit das Konzept für eine standortgerechte, das Angebot der Gewobag am Mehringplatz ergänzende und wirtschaftliche Nutzung der leeren Einheiten, das die Grundlage für die erneute, langfristige und nachhaltige Vermietung der Flächen nach Abschluss der Bauarbeiten sein wird. Die kernsanierten und ausgebauten Gewerberäume werden zu einem vergleichsweise günstigen Mietpreis von 18 € nettokalt angeboten werden.

Am Mehringplatz 7 befindet sich die Kiezstube der Gewobag, welche als Räumlichkeit allen Interessierten der umliegenden Nachbarschaft kostenfrei für ihre Angebote zur Verfügung steht. Das betrifft auch Kinder- und Jugendangebote. Die Räumlichkeiten in der Lindenstraße 113, 114 und 116 nutzt seit vielen Jahren kostenfrei das Jugendamt des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg.

Die Gewerbeeinheiten der HOWOGE sind sanierungsbedingt derzeit nicht vermietet und stehen auch nicht für eine Zwischennutzung zur Verfügung. Die Räumlichkeiten wurden entkernt, sind derzeit von den Versorgungsleitungen getrennt und daher nicht nutzbar.

Frage 15:

Mit welchen Maßnahmen, Gesprächen und finanziellen Mitteln unterstützt der Senat die Instandsetzung der Gebäude Friedrichstraße 1-3?

Antwort zu 15:

Der Senat befindet sich seit 2011 in intensiven Gesprächen mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg bzgl. der Sanierung der Immobilie Friedrichstraße 1-3. Der Austausch erfolgte über die im Rahmen des Sanierungsgebiets Südliche Friedrichstadt implementierten Austauschgremien und -runden und schließt insbesondere auch Gespräche des Senats mit den jeweils zuständigen bezirklichen Fachbereichen ein.

Durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wurden im Jahr 2023 Mittel in Höhe von 54.000 € für Sonderanschaffungen an Ausstattung zur Verfügung gestellt. Im Programm „Lebendige Zentren und Quartiere“ wurden dem Bezirk für die Jahre 2026 bis 2028 Mittel in Höhe von 1,043 Mio. € für investitionsvorbereitende Planungsleistungen zur Verfügung gestellt.

Frage 16:

Inwiefern ist der Senat mit welchen Akteur*innen vor Ort im Austausch und mit welchen Ergebnissen?

Antwort zu 16:

Der Senat hat im Jahre 2005 ein Quartiersmanagement (QM)-Team am Mehringplatz implementiert. Das Vor-Ort-Team ist bedarfsabhängig in regelmäßigem Austausch mit den lokalen Trägern, Akteuren und Kooperationspartnern. Gleiches gilt für den vom Senat finanzierten, aber im Auftrag des Bezirks tätigen Sanierungsbeauftragten. Ergebnisse des Austausches sind themenabhängig und variieren von konkreten Projekten über Gesprächsrunden bis hin zur Schaffung von Netzwerken.

Frage 17:

Inwiefern gibt es Planungen seitens des Senats und Bezirks, dort mobile Beratungsangebote in den Bereichen Jugend, Gesundheit und Soziales einzurichten, um mehr Bewohner*innen am Mehringplatz direkt zu erreichen?

Antwort zu 17:

Über das Integrierte Sozialprogramm (ISP) fördert die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung mehrere Projekte der Straßensozialarbeit. Aufgrund der multifaktoriellen Gemengelage am Mehringplatz ist der Träger Gangway einmal wöchentlich vor Ort sowie bei Bedarf. Eine Fortführung des Projektes ist auch für 2025 beabsichtigt, steht jedoch in Abhängigkeit zu den verfügbaren Haushaltsmitteln.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie fördert das Projekt „Peer-Helper-Angebote rund um den Mehringplatz“ des Trägers Outreach gGmbH mit einer Fördersumme von 90.900 €. Im Rahmen der standortungebundenen, offenen Jugendarbeit werden Treffpunkte und mobile Angebote im Bereich Sport und Kultur für Jugendliche rund um den Mehringplatz geschaffen und ein niedrighschwelliger Peer-Helper-Ansatz umgesetzt, durch den Jugendliche erreicht werden, die sonst mit den Angeboten der standortgebundenen, offenen Jugendarbeit nicht angesprochen werden.

Im Übrigen siehe die Antwort zu Frage 21.

Frage 18:

Inwiefern gibt es Überlegungen des Senats, für die Kinder und Jugendlichen um den Mehringplatz und angrenzende Kieze ein Bildungsnetzwerk nach dem Vorbild des Rülti-Campus aufzubauen?

Antwort zu 18:

Im Sozialraum besteht eine intensive Vernetzung der Bildungsakteure (schulischer und außerschulischer Bereich) im Rahmen des „Bildungsnetzwerks Südliche Friedrichstadt“, der „Sozialraum AG“ und der Vernetzungsstruktur „Bildung neu denken am Mehringplatz“. Der Fokus liegt auf der Stärkung der Bildungsketten mit bewusster räumlicher Konzentration auf den Mehringplatz sowie der Entwicklung eines Hand-in-Hand-Arbeitens für mehr Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche. Der Rütli-Campus ist eine Maßnahme, die spezifisch für das betreffende Quartier in Neukölln effizient war. Am Mehringplatz findet man eine andere Situation vor, so dass eine Übertragung nach dem Vorbild des Rütli-Campus nicht zielführend ist.

Frage 19:

Welche Angebote der Jugendarbeit gibt es für Familien, Kinder und Jugendliche im Sozialraum Mehringplatz? (Mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Angebotsformen, Zielgruppe und Stundenumfang/Woche)

Antwort zu 19:

Angebot/ Angebotsform	Zielgruppe	Stundenumfang/ Woche
interkulturelles Familienzentrum tam	insbesondere Familien mit Kindern von 0-Schuleintritt	31 h
KMAntenne: Jugendfreizeiteinrichtung	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren	194 h Personaleinsatz bei 30 h Öffnungszeiten
Jugendtreff am Mehringplatz e.V.: Verknüpfung von Ehrenamt mit verschiedenen freizeitpädagogischen Honorarangeboten	Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene zwischen 11 und 27 Jahren	15 h Angebotszeiten
Zusätzliches befristetes Angebot: Community Work	junge Familien, vor allem Mütter mit Migrationshintergrund	20 h Personaleinsatz
Projekt Peer-Helper-Angebote rund um den Mehringplatz von Outreach e.V.	14 – 25 jährige Jugendliche	56,68 h Personaleinsatz
Zusätzliche Angebote des Spielmobil / SPIELwagen e.V. im anliegenden Theodor-Wolff-Park	Kinder im Alter 6-14 Jahre	5 h Angebotszeiten

Landesprogramm Stadtteilmütter DW- Berlin Stadtmitte	Eltern und Fachkräfte der Galilei-Grundschule	2 h Elterncafé und daraus resultierende Begleitungen
Projekt Kita-Einstieg der AWO Spree- Wuhle e.V. und Projekt „Koffer der Gefühle“	Eltern und Kinder im Alter von 4 Jahren bis Schuleintritt	2x 5 h 3 h
Elternfrühstück	Eltern mit sehr jungen Kindern	3 h 5 h

Projektförderungen:

Aufgrund der Struktur der Projektförderungen und der Arbeit der Träger mit Honorarverträgen ist die Aufschlüsselung nach Stundenumfang/Woche für diese Maßnahmen innerhalb der Frist der Anfrage nicht leistbar. Stattdessen wird die Fördersumme angegeben.

- Projekt „Im Namen der Straße“ (Fördersumme: 46.000,00 € aus Mitteln der Kiezorientierten Gewaltprävention der Landeskommision Berlin gegen Gewalt; Träger: Outreach): Das Projekt richtet sich an alle Jugendlichen im Kiez und soll auch schwer erreichbaren Zielgruppen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Ein Baustein des Projektes schafft ein offenes Sportangebot für Mädchen und junge Frauen
- QM-Projekt „Mädchen aktiv am Mehringplatz – Sisterhood“ (Fördersumme: 65.328,72 €, Träger: Peira GbR): Befähigung von Mädchen und jungen Frauen zu mehr Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit
- QM-Projekt „Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder von 8-12“ (Fördersumme: 19.918,30 €, Träger: Spielwagen 1035 e. V.): mobile Spielaktionen im öffentlichen Raum
- QM-Aktionsfonds: jährliche BMX- und Graffiti-Aktion für Kinder- und Jugendliche im Theodor-Wolff-Park
- Projekt „Wir alle sind Berlin“ als Teil des Kinderkarnevals der Kulturen (Förderung 39.677 € durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Träger: Kreuzberger Musikalische Aktion e. V.)

Frage 20:

Mussten in den letzten 12 Monaten Angebote am Mehringplatz reduziert werden? Wenn ja, welche Angebote konkret, für welche Zielgruppe und aus welchen Gründen?

Antwort zu 20:

Nein.

Frage 21:

Gibt es Pläne, Angebote am Mehringplatz auszubauen? Wenn ja, welcher Art der Angebote und mit welcher Zeitschiene?

Antwort zu 21:

Ab September 2024 wird eine Rucksackgruppe an der Galilei-Grundschule nach § 13 Absatz 1 SGB VIII aufgebaut, um weitere Eltern der Schule zu erreichen und sie darin zu unterstützen,

die Mehrsprachigkeit ihrer Kinder zu fördern und deren Bildung zu begleiten. Drei neue Stellen für Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz (aufsuchende Jugendsozialarbeit) werden aus den Mitteln gegen Jugendgewalt Friedrichshain-Kreuzberg für 2024/25 finanziert. Die Stellenbesetzung ist für Anfang 2025 geplant. Das Ziel ist die intensivpädagogische Begleitung von auffälligen, delinquenten Kindern und ihren Familien zur Vorbeugung ausgereifter „Karrieren“ im Bereich Delinquenz u.a. am Mehringplatz.

Frage 22:

Welche Bedarfsentwicklung an Familien-, Kinder und Jugendarbeit sieht der Senat im Sozialraum Mehringplatz?

Antwort zu 22:

Im Quartier sind mehrere Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit verortet, wie die KMAntenne, Jugendtreff am Mehringplatz, interkulturelles Familienzentrum tam und die mobile Straßensozialarbeit von Outreach gGmbH.

Laut dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2021 (MSS) sind alle Planungsräume dieser Bezirksregion als Gebiete mit besonderem Aufmerksamkeitsbedarf ausgewiesen. Der Bedarf an Jugendarbeit wird daher als hoch eingeschätzt. Die Fach- und Dienstaufsicht für die Jugendeinrichtungen/Jugendclubs liegt in der Zuständigkeit der bezirklichen Jugendämter, in denen die konkreten Bedarfsentwicklungen bekannt sind.

Frage 23:

Verfügt der Senat über sonstige Informationen oder Kenntnisse, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Schriftlichen Anfrage ebenfalls von Belang sind – und falls ja, welche?

Antwort zu 23:

Nein.

Frage 24:

Falls eine Bezirksverwaltung bei der Beantwortung involviert war, welche Frist mit wie vielen Tagen wurde zur Beantwortung der Frage(n) gesetzt? (Bitte jeweils den genauen Zeitraum angeben - ggf. einzeln für die oben gestellten Fragen, falls unterschiedlich)

Antwort zu 24:

Dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wurde eine Frist von vier Arbeitstagen gesetzt.

Berlin, den 13.08.2024

In Vertretung

Prof. Kahlfeldt

.....

Senatsverwaltung für

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen